

**information
services**

connecting to create value



The Chemical Company

Mut und Offenheit für Änderungen

**9 Monate Scrum in einem IT-Großprojekt
Ein Erfahrungsbericht**

02.12.2010

Irene Kuhn / BASF IT Services GmbH

Agenda

- Einführung
- Eckdaten
- Einführung von Scrum
- Projektverlauf
- Was hat Scrum gebracht ?

BASF IT Services GmbH

Zahlen und Fakten



- 100%-ige Tochtergesellschaft der BASF
- Größter IT-Dienstleister der BASF-Gruppe
- Eines der europaweit führenden IT-Unternehmen im Bereich Prozessindustrie
- Umsatz 2009: Rund 360 Millionen Euro
- Rund 2.300 Mitarbeiter (31.12.2009)
- Sitz der Unternehmensleitung in Ludwigshafen/Rhein
- Standorte in zehn europäischen Ländern
- SAP Service Partner and SAP Special Expertise Partner
- Zertifiziert nach ISO 9001:2000 und ISO 27001:2005
- IT-Service Management nach ITIL

BASF IT Services GmbH

Wir stehen für Kompetenz und Innovation



- Unser Fokus liegt auf der Gestaltung betriebswirtschaftlicher Prozesse und deren Abbildung in IT-Systemen.
- Alles aus einer Hand: Unser Portfolio reicht von der Beratung über das Design und der technischen Umsetzung bis hin zum Betrieb kompletter IT-Lösungen.
- Dabei bildet SAP einen Schwerpunkt unserer Kompetenz. Mehrere Hundert SAP-Projekte haben wir erfolgreich umgesetzt.
- Die BASF IT Services betreibt heute einen der weltweit größten Netzwerkverbunde und 3.800 Server für rund 60.000 Nutzer an über 280 Standorten. Außerdem sind wir verantwortlich für die Betreuung von über 500 SAP-Systemen. Wir kümmern uns um 60.000 IT-Arbeitsplätze und um 100.000 E-Mail-Nutzer.

Eckdaten Team



- Kerntätigkeit: Portale und Redaktorentool Entwicklung mit Documentum als CMS
- Realisierung von mehr als 60 Internet- und Intranetauftritten der BASF Gruppe
- 6 Entwickler, davon ein Architekt
- Größtes Projekt für das Team

Eckdaten Projekt



■ BASF.COM

- Relaunch der Internetseiten der BASF SE
- Volumen: 1300 Personentage
- Migration der Daten
- Beginn Januar 2008
- Go-Live Ende September 2008

Ziele

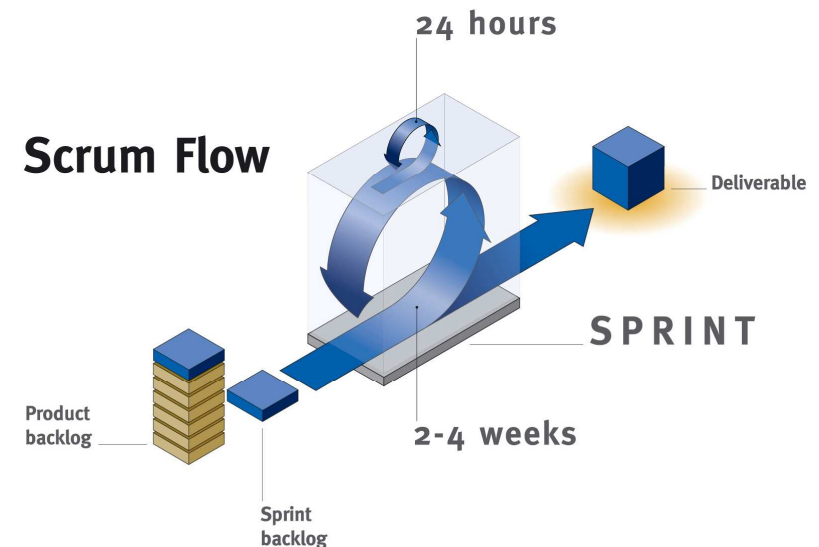
- Projekt in Budget, v. a. zum Termin und in hoher Qualität abliefern
 - Auslieferungstermin: Ende September
 - Zuverlässigkeit, Performance und Traffic
- Zufriedene Auftraggeber

- Internen Scrum Master ausbilden
 - Frisch geschulter Scrum Master (Irene) mit Coach
- Scrum etablieren



Warum Scrum?

- Leichtgewichtiger iterativer Steuerungsprozess
- Möglichkeit, schnell und adaptiv auf Änderungen zu reagieren
- Inkrementelle Ergebnisse
- Transparenz und Vertrauensbildung nach innen und außen



Vorbehalte

- Neue Methodik einführen bei einem großen Projekt ?
- Zu viel Transparenz
- Zu viele Meetings
- Klassisches Reporting
- Projektleiter vs. Scrum Master

Vorbereitung

- Am Anfang kam die Retrospektive
 - Einzelgespräch
 - Jahresrückblick mit dem gesamten Team

- Klärung:
 - Wo sind die Probleme und die Stärken des Teams?
 - Was sind die Ziele?
 - Was soll beibehalten werden?
 - Was soll geändert werden?



- Einführungsphase
 - 4 Sprints Probezeit für Scrum
 - Vertrauen schaffen
 - Teamfindung

- Ziele:
 - Mechanismen und Rollen einführen
 - Velocity ermitteln
 - (Initiales) Product Backlog erstellen

Sprint 1 bis 3 - Planung

- Planung sprintweise
 - Vorplanung in kleiner Gruppe
 - Festlegung des Sprintziels unter Berücksichtigung der Priorisierung durch die Auftraggeber und Schaffung technischer Grundlagen
 - Planungsmeeting mit dem gesamten Team am Folgetag

Sprint 1 bis 3 - Was können wir leisten ?

- Sprint Kapazität ermitteln
 - 1. Sprint 100% der Anwesenheit
 - 2. Sprint 80% der Anwesenheit
 - Ab 3. Sprint 75% (Durchschnittswert)



- Projekt Velocity ermitteln
 - Berechnung welche Features zum Go-Live auf jeden Fall geliefert werden können

Sprint 4 - Product Backlog erstellen

- Product Owner (Team) bilden
- Features priorisieren
- Schätzung mit „Planning Poker“ in „Idealtage“
- Release- und Projektplan verifizieren

Sprint 5 - Erste Wahrnehmung von Scrum außerhalb des Teams

- Auftraggeber
 - ständiger Kontakt mit Product Owner und Projektleiter

- Projektleiter
 - Eingeladen zu allen Review- und Planungsmeetings

- Management
 - Management in Reviewmeetings
 - Regelmäßige Statusberichte

Sprint 7 - Unsere Planungsmeetings sind zu lang

- 14 Entwickler statt 6
- Planung für einen Sprint von 2 Wochen dauert 6 h
- 2 Schwerpunkte mit gut zuordenbaren Entwicklern
- Vorschlag: Split des Planungsmeetings



Sprint 15 - Neue Projekte fordern Aufmerksamkeit

- Priorisierung der Projekte und Bugbehebung
 - Parallelisierung
 - Hohe Grundlast

- Anfragen auf „kleinem Dienstweg“
 - „Nein“ - Sagen erlaubt

Sprint 20 - Go Live

- “Our new BASF web presence is live without any issues !“
- Projektumfang erfüllt
- Zusätzliche Changes umgesetzt



Was hat Scrum verändert ?

- Mehr Selbstkontrolle
- Klarer Projektstand
 - Frühzeitige Kurskorrektur möglich
- Besserer Gesamtüberblick
 - Jeder weiß, was vor sich geht
- Konkrete Aufgaben innerhalb eines Sprints
- Erleichtert Testarbeit und Testkoordination

Wo war Scrum besonders hilfreich ?

- „Scrum fördert und fordert Kommunikation“
 - Daily Scrum vermittelt Lösungen für Probleme
- Hohe Transparenz ausstehender Tätigkeiten
 - Gute Visualisierung des aktuellen Standes (Taskkarten, Burn Down Chart, ...)
- Transparente Ressourcenplanung in Konkurrenzsituationen
- Teambildung und Teamgefühl

Zusammenfassung

- Einführung von Scrum
- Projektverlauf
- Was hat Scrum gebracht ?

Scrum heute – Dezember 2010



- Das Team setzt weiterhin Scrum ein
- Mehrere Anschlussprojekte und neue Projekte mit Scrum durchgeführt
- Kunden sind in das Review-Meeting integriert

Irene Kuhn

BASF IT Services GmbH

Jägerstraße 1

D-67059 Ludwigshafen

Phone +49 621 60-43315

Fax +49 621 60-95250

Mobile +49 174 3499029

irene.kuhn@basf.com

www.information-services.basf.com